

28) Zelle (Altzelle)²⁷. „1329 Sch. 1 Ggr. an Geldzinsen, 365 Malter 3 Sch. 1 Viertel Getreidezins, 8 Sch. Föhren (Forellen), 58 Eimer kleine Fische, 138 Fuder Heu von den Wiesen, 9 Weinberge in deren 4 größten 70 Faß Wein jährlich wachsen, 8 Teiche darin kann man ungefähr 180 Sch. Fische setzen, 1 großer Hopfengarten, darin wächst 18 bis 20 Malter Hopfen, Vorwerk Kaltenborn besäet bis in die 17 Malter, Kummerzhain hat Feld nach 18 Malter und eine Schäferei von 500 Schaafen, Gersdorf hat Feld nach 16 Malter, 18 Fuder Heu an Wiesenwachs, Böhrichen hat Feld nach 20 Malter, 400 Schaafe, 50 Fuder Heu an Wiesenwachs, Keseberg besäet Feld 16 Malter, 26 Fuder Heu. Rossen hat Feld nach 15 Malter, 10 Fuder Heu, Zadel 9 Malter Feld, Rannstädt giebt 11 Schock Pacht, zu 9 Malter Merseburgisch Maß hat es Feld, Vorwerk Oberau hat 6 Malter Feld, 15 Fuder Heu an Wiesenwachs, Leibnitz giebt Pachtgeld 21 Sch. 18 Gr., hat Feld an 33 Malter 2 Sch. 33 Gr. an Geldzins, 14 Sch. 24 Garben an Korn, 10 Sch. 11 Garben Hafer, 15 Sch. Korn muß der Müller aus der Mühle geben, 31 Fuder Heu Wiesenwachs. Oberau, Gohlis und Niederau hat Ernst von Miltiz, Altrannstädt Wiedemann, Leubnitz der Rath zu Dresden, etliche Dörfer Dr. Mordeisen, das Dorf Scheerau Ernst von Miltiz, ein oder zwei Dörfer die von Schleinitz²⁸, das Dorf Böhrichen der von Sebottendorf, die Dörfer Gersdorf, Lauterbach, Zadel und Aue die von Miltiz.“

29) Zschillen. Zuerst Kloster, später Comthurhof der deutschen Ritter. Durch Kauf- und Wechselsverschreibung d. d. Annaberg den 21. März 1543 ward „das Haus Zschillen, jetzt Wechselburg genannt, und die Herrschaft Penig“, den Herren von Schönburg für die Güter Hohnstein, Lohmen und Wehlen überlassen.

²⁷ Siehe Beyer, das Cistercienserstift u. Kloster Altzelle S. 379 flg.

²⁸ Beyer a. a. O. S. 499 bezeichnet als an die von Schleinitz gekommen, Ostrau und Steudten, Culitz und Ketzergasse.